Aus dem Elternbrief der GSD vom Oktober 2017

Ein Schulhund für die Grundschule Dreiländereck

Artus vom Rheintal ist (m)ein inzwischen fast 2 Jahre alter schokobrauner Labrador. Schon im vorigen Schuljahr wurde bei der Schul- und Gesamtkonferenz mit allen Elternvertretern über seinen möglichen Einsatz als Schulhund informiert und diskutiert – mit grundsätzlich positivem Ergebnis.

Jüngst hat die Schul- und Gesamtkonferenz mit großer Mehrheit dem Projekt zugestimmt. Demnach werden Hund und Besitzer voraussichtlich im laufenden Schuljahr entsprechende Schulungen mitmachen. Wann konkret Artus dann allerdings seinen ersten richtigen Schultag haben wird ist noch offen. Möglicherweise muss er dazu noch ein bisschen älter werden.....
Versicherungs- und haftungsrechtliche Voraussetzungen wie sorgfältige Gesundheitskontrolle beim Hund sind selbstverständlich zu erfüllen, ebenso die Abstimmung mit den zuständigen Behörden wie Schulträger und Schulaufsicht. Zudem sind die individuellen Voraussetzungen der Schüler und des Hundes zu berücksichtigen. Vor dem konkreten Einsatz in einer Klasse wird das Einverständnis der Elternschaft eingeholt. Falls die Maßnahme wegen Allergien oder möglichen massiven Ängsten einzelner Kinder keine Zustimmung findet, ist vom Einsatz des Tieres in der betreffenden Klasse oder Gruppe abzusehen.

Und warum eigentlich ein Schulhund? www.schulbegleithund.de sagt dazu etwa, Hunde haben keine Vorurteile und stellen keine Erwartungen. Sie sind sehr empfänglich für Emotionen und Stimmungsschwankungen, schenken Vertrauen und akzeptieren körperliche wie geistige Einschränkungen unvoreingenommen. Schulhunde begleiten Lehrkräfte zeitweise und unterstützen die Arbeit effektiv. Sie können emotionale und soziale Kompetenzen trainieren und haben (wie Studien belegen) positive Effekte auf die Kinder. Dabei genügt bereits die zeitweilige Anwesenheit des Tiers in der Klasse. Zudem können gerade in Kleingruppe oder Einzelsituationen durch gelenkte Interaktionen Probleme in den Bereichen Wahrnehmung, Emotionalität, Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten sowie Motorik aufgearbeitet werden, wobei der Hund unterstützend und förderlich wirkt. Schulhunde tragen so zum Abbau von Auffälligkeiten bei, locken unsichere Kinder und Außenseiter aus der Isolation, verbessern nachweislich das Klassenklima und sorgen mit dafür, dass Kinder lieber zur Schule gehen. Der Schulhund fördert Verantwortungsgefühl und Fürsorge bei den Kindern, die konkrete Erfahrungen im Umgang mit dem Tier sammeln und lernen können, sich gegenüber dem Hund angemessen zu verhalten (s.auch Wikipedia).

Ein Schulhund für die Grundschule Dreiländereck

-Fortsetzung-

Bereits im zurückliegenden Schuljahr hat die Schulkonferenz sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, geeignete Hunde an der GSD als Schulhunde einzusetzen. Artus vom Rheintal wurde im Elternbrief vor einem Jahr schon als möglicher Schulhund vorgestellt. Nun hat er Gesellschaft bekommen.

Schulhund Lennox ist da!

Frau Stefanie Ohs (Klassenleitung 3d) absolviert aktuell mit ihrem Hund Lennox einen zeitaufwändigen und intensiven Ausbildungslehrgang. Nach einem erfolgreich durch-geführten Hundeprojekt in der damaligen Klassenstufe 2 trat Frau Ohs an die Schule heran und bat darum, Lennox regelmäßig im Unterricht sowie im AG-Bereich bei „Lennox &friends" einsetzen zu dürfen.

Unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen gibt es seit Mai 2018 einen ersten Schulhund an unserer Einrichtung. Auch in anderen Klassen wäre der Einsatz weiterer geeigneter Hunde denkbar und möglich. Sollte es hier konkrete Planungen geben, werden die Eltern der entsprechenden Klassen rechtzeitig informiert und um ihr Einverständnis gebeten.

Artus vom Rheintal

Und weshalb sind wir an der GSD „auf den Hund gekommen"?

Ganz einfach – der Einsatz eines Schulhundes hat zahlreiche positive Auswirkungen auf den schulischen Alltag.

Die Kinder können etwaige Ängste abbauen und dadurch ihr Selbstbewusstsein stärken; sie erlernen den Umgang mit dem Hund; sie übernehmen Verantwortung in der Pflege eines Haustieres. Der Hund trägt zu einer positiven Atmosphäre in Klasse und Schule bei – davon konnten wir uns in den zurückliegenden Monaten bereits mehrfach überzeugen.

Sie haben Fragen hierzu? Gerne können Sie uns (Hr. Münster / Frau Ohs) darauf ansprechen.